

Nekrologe

Necrologia

Nécrologie

Hugo Nünlist, Luzern

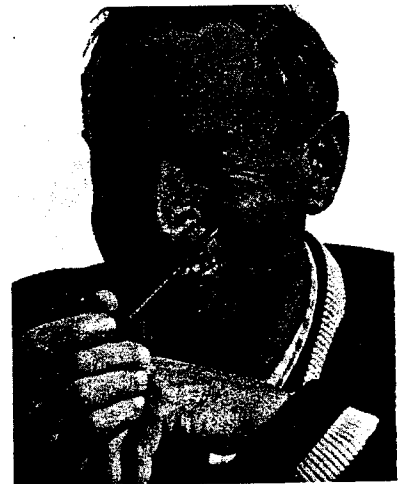
Im Alter von achtzigeinhalb Jahren verstarb am 24. Oktober 1990 in Luzern Hugo Nünlist. Hugo Nünlist war ein aussergewöhnlicher Alpinist und eine in Bergsteigerkreisen bekannte Persönlichkeit.

Er stand über 140mal auf einem Viertausender und bestieg damit zugleich alle höchsten Gipfel der Alpen. Dabei gelangen ihm auch zahlreiche schwierige Routen (z. B. der Furgengrat am Matterhorn, der Viereselsgrat an der Dent Blanche, der Peutereygrat am Montblanc).

1955 durchquerte er Island zu Fuss von Nord nach Süd (430 km), 1957 war er Mitglied der dänischen Nordgrönland-Expedition, und 1962 nahm er an der Schweiz. Spitzbergen-Expedition teil, wobei ihm mehrere Erstbesteigungen

gelungen. 1964 durchwanderte er auf Ski, zusammen mit einem Bergsteigerkollegen, erneut Island. Bei allen seinen beachtlichen Leistungen fühlte sich Nünlist unterstützt und gefördert von seiner heimischen SAC-Sektion Pilatus. Hier war er lange Jahre Touren- und Kursleiter und von 1950 bis 1979 gern gelesener Publizist und Redaktor der Monatsschrift *Der Pilatus*. Dazu kamen Bücher über seine Expeditionen, die Sektion Pilatus und Themen aus der Zentralschweiz.

Die 1949 begonnene SAC-Höhlenforschung im Hölloch geht auf die Initiative von Hugo Nünlist zurück. Er leitete über zwölf Jahre Expeditionen und erforschte mit seinem Team 74 km Höhlengänge, in denen er auch rund dreitausend Stunden verbrachte.



Bei all diesen grossen Unternehmungen blieb Hugo Nünlist ein einfacher, ja eher ein scheuer Mensch, dessen Leistungen nicht immer genügend gewürdigt wurden. Er verbrachte zusammen mit seiner Frau Maria geb. Thali (die auch 13 Viertausender bestiegen hat) ein zurückgezogenes Leben. Nach dem Tod seiner Frau wurde es noch stiller um Hugo Nünlist. Wer ihn jedoch kannte, wusste um sein reich gewertetes Leben.

Fritz Ineichen, Luzern

Die Alpen 1151